ALPES – DIE ALPEN

CRISPUS STEHT AM MEER

Die Entstehung des Auerbergs

Vor rund 100 Millionen Jahren begann der Prozeß der Alpenfaltung.

Die gewaltigen Kräfte des Erdinnern schoben die Kontinentalplatte des afrikanischen und europäischen Urkontinents zusammen. Dadurch wurden die im Meer abgelagerten Gesteinsdecken zum Gebirge gefaltet. Der Rand des Gebirges wurde langsam „nach unten“ gedrückt. Das Molassemeer entstand.

© P. Nasemann

In dem von Genf bis Wien reichenden und bis zu 5.000m tiefen Meer, sammelte sich der Abtragungsschutt des werdenden Gebirges. Verdichtet und regelrecht verbacken wurde diese mächtige Schicht aus grobkörnigem Gestein vor rund 30 Millionen Jahren erneut „verfaltet“ und ein Teil der Alpen. Die verbackenen Gerölle - „Nagelfluh“ genannt - sowie im verbackenem Schlamm Funde von versteinerten Austernschalen und Haifischzähnen hier am Auerberg zeugen von seiner Entstehungsgeschichte.

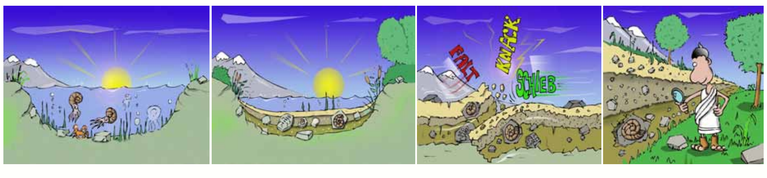
Beim Vulkanus, das sind ja Austern!
Die kenn ich aus meiner Heimat.

Bei uns in Rom sind die eine Delikatesse. Aber wie kommen denn die Austern hier auf den Berg?
Hier ist doch weit und breit kein Meer.

Illustration Crispus von Ernst Reyer
Dokumentationszentrum VCA Fließ

CRISPUS STEHT AM MEER

Bei seiner Wanderung durch den Wald entdeckt Crispus versteinerte Austernschalen. Er fragt sich, wie diese hier hergekommen sind. Vor langer Zeit muss es in dieser Gegend ein Meer gegeben haben, in dem Muscheln, Tiere und Pflanzen lebten. Im Laufe der Jahrmillionen haben sich das Klima und die Landschaft verändert. Heute zeugen nur noch Fossilien und Abdrücke in den Gesteinsschichten von den längst vergangenen Zeiten.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

© Impulz GmbH